

Mittwoch den 28. Februar 1872.

<p>(83—1) Nr. 204.</p> <h3>Concurs-Kundmachung.</h3> <p>Bei der k. k. Landeshauptkassa in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. zu besetzen.</p> <p>Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und den Kassavorschriften.</p> <p>binnen 4 Wochen bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.</p> <p>Laibach, am 19. Februar 1872.</p> <p>K. k. Finanz-Direction.</p>	<p>(74—2) Nr. 606.</p> <h3>Concurs.</h3> <p>In der Pfarre Jauchen ist die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration pr. 15 fl. 75 kr. aus der Egger Bezirkskassa in Erledigung gekommen.</p> <p>Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme längstens bis 6. März d. J. bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.</p> <p>K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten Februar 1872.</p>	<p>(80—2) Nr. 1588.</p> <h3>Kundmachung.</h3> <p>Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß vom 1. März d. J. angefangen die Bestimmungen der Marktordnung vom 9ten August 1848 hinsichtlich des Vorkaufes wieder eingeführt werden, und daß darnach allen sowohl heimischen als fremden Greislern, Victualien-Verschleißern, Debstlern und sonstigen Zwischenhändlern an den täglichen und Wochenmärkten vor 11 Uhr Vormittags jeder Ankauf von Victualien was immer für einer Gattung bei sonstiger gesetzlicher Abhandlung streng verboten ist.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach, am 19. Februar 1872.</p> <p>Der Bürgermeister: Deschmann.</p>
<p>(82—2) Nr. 64.</p> <h3>Edict</h3> <p>der k. k. Bezirkshauptmannschaft als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Local-Commission Rudolfswerth.</p> <p>Alle jene Interessenten, welche gegen die im politischen Bezirke Rudolfswerth gelegene, Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carlos Auersperg gehörige Herrschaft Linöb gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hierämtlichen Kenntniß gelangt sind, noch zu erheben gedenken, werden aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß längstens bis 31. März 1872, hieramts schriftlich oder mündlich zu reclamiren, als widrigens die Unterlassung dieser Reclamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen allenfalls zustehenden Berechtigungen im Sinne des § 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857, Nr. 218 R. G. B. angesehen werden würde.</p> <p>K. k. Bezirkshauptmannschaft als Grundlasten-Local-Commission Rudolfswerth, am 21. Februar 1872.</p>	<p>(86) Nr. 2113.</p> <h3>Kundmachung.</h3> <p>Am 1. März d. J. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die städtische Krambude Nr. 11 in der Elefantengasse im Picitationswege vermiethet.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach, am 26. Februar 1872.</p> <p>Der Bürgermeister: Deschmann.</p>	<p>(84) Nr. 2111.</p> <h3>Kundmachung.</h3> <p>Donnerstag am 29. dieses Monates Vormittags um 10 Uhr werden die Kehrriethausen in der St. Petersvorstadt vor dem Pauer'schen Hause und bei der Maanbrücke neben dem Birant'schen Garten licitando verkauft.</p> <p>Kauflustige wollen um 10 Uhr zum erstbenannten Hause erscheinen.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach, am 26. Februar 1872.</p> <p>Der Bürgermeister: Deschmann.</p>
<p>(85) Nr. 2112.</p> <h3>Kundmachung.</h3> <p>Samstag am 2. März d. J. Vormittags um 10 Uhr wird eine städtische Fleckfiederbude bei der städtischen Fleischbank im Picitationswege vermiethet, und zwar in der Bude selbst.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach, am 26. Februar 1872.</p> <p>Der Bürgermeister: Deschmann.</p>		

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

<p>(375—3) Nr. 5466.</p> <h3>Relicitation.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:</p> <p>Es sei die Relicitation der vormalig Andre Belas'schen Realität zu Grundstarke Urb.-Nr. 251/245 ad Radlitz wegen vom Ersterer Thomas Bregar nicht eingehaltenen Picitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den 13. März 1872, Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei anberaumt, wobei dieselbe auch unter dem Ausrufspreise per 830 fl. hintangegeben werden wird.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten November 1871.</p>	<p>(306—3) Nr. 5993.</p> <h3>Executive Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:</p> <p>Es sei die mit dem Bescheide vom 16. Juni 1854, Z. 4117, sistirte exec. Feilbietung der nun dem Anton und der Maria Peterlin von Soderich gehörigen, sub Urb.-Nr. 939 vorkommenden, gerichtlich auf 895 fl. C. M. bewertheten Realität neuerlich auf den 18. März, 17. April und 18. Mai 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über, bei der dritten Feilbietungstagfagung aber allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.</p> <p>Der Grundbuchsextract, das Schätzungprotokoll, sowie die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten December 1871.</p>	<p>Nr. 117, Stadt Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 22. März, 23. April und 22. Mai 1872, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.</p> <p>Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Jänner 1872.</p>	<p>(374—3) Nr. 5006.</p> <h3>Dritte exec. Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gegeben:</p> <p>Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Mulec von Oversee-dorf im Uebertragungswege auf den 15. März 1872, Vormittags 10 Uhr, pcto. dem Andre Zuidarsic von Alstenmarkt schuldigen 12 fl. 40 kr. c. s. e. verlegt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe per 1355 fl. hintangegeben wird.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten October 1871.</p>
<p>(387—2) Nr. 3162.</p> <h3>Reassumirung dritter exec. Feilbietung.</h3> <p>Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aerrars gegen Johann Leskovic, Besitzer der im Loitscher Grundbuche Urb.-Nr. 260 und 261, Reif.-Nr. 701 und 702 vorkommenden Realität zu Godovic, die wegen schuldbiger Percen-tual-Gebühr per 215 fl. 28 kr. auf den 5. December 1871 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung im Reassumirungswege auf den 2. April 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden sei.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten December 1871.</p>	<p>(391—3) Nr. 192.</p> <h3>Executive Feilbietung.</h3> <p>Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über das Ansuchen der Maria Gades von Ledine gegen Herrn Patriz Gangel von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1871, Zohl 1316, schuldbigen 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 117, S.</p>	<p>(345—3) Nr. 7389.</p> <h3>Executive Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn Mathias Volkinger in Planina und Gregor Miklavic von Beloko pcto. 100 fl. c. s. e. mit dem Bescheide vom 5. November 1867, Z. 3932, bewilligten und sohin sistirten exec. Realfeilbietung die neuerlichen Tagfagungen auf den 3. April, 3. Mai und 7. Juni 1872, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurden.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1871.</p>	<p>(378—3) Nr. 679.</p> <h3>Zweite und dritte exec. Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der mdij. Gregor Kristan'schen Erben von Rusdorf gegen Lukas Wole von Kote pcto. 177 fl. 88 kr. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 28. November 1871, Nr. 6825, auf den 6. Februar 1872 angeordnete erste exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei der auf den 6. März und 5. April 1872 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.</p> <p>K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28ten Jänner 1872.</p>

Hausverkauf.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:
Es sei über freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Grafen von Auersperg im eigenen und im Namen des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auersperg, und des Herrn Josef von Gerliczy, als Erben nach Herrn Richard Grafen von Auersperg, die öffentliche Versteigerung des zu dessen Verlasse gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 221 am neuen Markte zu Laibach bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des damit betrauten k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch in der deutschen Gasse Hs.-Nr. 181 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus nur um oder über den Ausrußpreis von 21.500 fl. hintangegeben und unter demselben kein Anbot angenommen werden wird, dann daß die Rechte der allfällig darauf versicherten Gläubiger ohne Rücksicht auf die Höhe des Meistbotes gewahrt bleiben.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant ein Badium von 2150 fl. zu erlegen hat und den Verkäufern eine achttägige Bedenkzeit zur Genehmigung des Licitationsergebnisses vorbehalten bleibt, können bei dem Gerichtscommissär Herrn Dr. Julius Rebitsch eingesehen werden.

Laibach, am 24. Februar 1872.

(423-3)

Nr. 892.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen und Einverständnis des erbserklärten Erben nach der am 13. Jänner 1871 hier verstorbenen Frau Aloisia Kaiser Edlen v. Trauenstern, geborenen Wafer, k. k. Staatsanwalts-Witwe und Hausbesitzerin, die freiwillige gerichtliche Versteigerung des in den Verlass gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, sub Consc.-Nr. 21 am alten Markte zu Laibach gelegenen Hauses sammt Zugehör, im inventarischen Schätzungswerte und um den Ausrußpreis von 26.000 fl. bewilliget und hierzu die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

11. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landes- als Abhandlungsgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieses Haus nur um oder über den Schätzungswert veräußert werden wird und daß den allfällig auf dem Hause versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitbietende ein Badium pr 2600 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Protokoll über die Schätzung können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 17. Februar 1872.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach in Reassumirung der Execution gegen Herrn Johann Gorenc zur executiven Versteigerung der nachstehenden, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten, als: Haus nebst Garten Kctf.-Nr. 136, im Schätzungswerte von 800 fl., Acker Kctf.-Nr. 187/2, im Schätzungswerte von 120 fl., Bauparzelle Nr. 193/1 im Schätzungswerte von 20 fl., Acker Kctf.-Nr. 263/2 im Schätzungswerte von 500 fl., nebst darauf befindlicher Harpfe im Werthe von 100 fl., Acker Kctf.-Nr. 256/2 im Schätzungswerte von 800 fl., die dritte Tagssatzung auf den

22. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 30ten Jänner 1872.

(440-2)

Nr. 970.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Mizgur von Vittine die mit Bescheide vom 2. März 1871, Z. 1495, auf den 30ten Mai und 30. Juni 1871 angeordnet gewesenen aber schon sistirten zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Martin Selles von Killenberg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte per 1400 fl. reassumando mit dem vorigen Anhang und mit Verhinderung des Ortes und der Stunde auf den

15. März und 16. April 1872

angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1872.

(390-2)

Nr. 91.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei die angesuchte Relicitation der von der Maria Leskovic von Godovic erstandenen, ihrem Ehemanne Johann Leskovic gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Kctf.-Nr. 701 und 703 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltenen Zahlungsverbindnisse auf Gefahr und Kosten des Erhebers bewilliget und der Feilbietungstermin auf den

21. März 1872,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 24ten Jänner 1872.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Jänner 1872, Nr. 220, wird bekannt gegeben, daß über gestelltes Ansuchen des Executionsführers und des Executen die erste und zweite auf den 28. Februar und 3. April d. J. angeordnete executiv Feilbietung der dem Franz Pappe gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Obergut sub Kctf.-Nr. 39, Fol. 52, und der im Grundbuche der Pfarre Witzelberg sub Kctf.-Nr. 6 1/2, Fol. 84, vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

3. Mai d. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzung als abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Februar 1872.

(449-1)

Nr. 222.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 7. November 1871, Z. 5116, auf den 17. Jänner 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Koko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, Kctf.-Nr. 16, und Pfarre Hofgilt Reifnitz sub Urb.-138, Kctf.-Nr. 19, vorkommenden Realität auf den

23. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1872.

(294-3)

Nr. 20.211.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Jerone von Podgoritsch gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 51 ad Gutenfeld vorkommenden Realität pcto. 89 fl. 51 kr. im Reassumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

13. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 8. Jänner 1872.

(405-2)

Nr. 7035.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rozina von Rudolfswerth gegen Anna Ribič von Witterpaußcho wegen schuldigen 140 fl. 50 kr. d. W. e. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Kctf.-Nr. 300, dann Berg-Nr. 180 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 603/180 fl. d. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

8. März 1872,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 14. Jänner 1872.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aeras mit dem Bescheide vom 29. März 1871, Z. 605, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Herrn Philipp Bruf aus Idria gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität wegen schuldigen 36 fl. 38 kr. e. s. e. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

23. März, 23. April und 24. Mai 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Jänner 1872.

(295-3)

Nr. 5013 & 19.314.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Martin Krizman von Udine gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 534 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

13. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 13. December 1871.

(3032-3)

Nr. 5078.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parzellen 1062 vinograd pod hišo, 1060 vinograd sredni kos, 1059 germje sredni kos, 1061 vinograd pri pildi, 1052 njiva v dolu, 1051 košenica v dolu, 1048 njiva pri kalu, 1049 košenica pri kalu, 1047 košenica pod kalom, 1055 vinograd pod kalom, 967 germje velki del, 1018 košenica nad zagarko und 962 germje pri gaberki hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kočvar von Sela bei Otovc Nr. 9 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

8. April 1872

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Hievon werden die Rechtsprätendenten zu dem Ende verständiget, damit sie allenfällig zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

Öffentliche Subscription

auf 5000 Stück mit Fres. 400 in Gold

volleingezahlte

kais. Ottomanische Eisenbahn - Prämien - Lose.

Die Wiener Börsen-Syndicats-Cassa eröffnet in ihren Bureau, verlängerte Schottengasse Nr. 9, eine öffentliche Subscription auf 5000 Stück mit Fres. 400 in Gold volleingezahlte Türkenlose zu unten folgenden höchst vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospectus:

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß dieses Papier sowohl durch seine ungleichere Verzinsung von Fres. 12 in Gold, als durch die großen Gewinnchancen, welche die jährlich sechsmal stattfindenden Ziehungen, bei denen jedesmal Treffer von

600.000, 300.000, 60.000 Fres.
etc. etc. in Gold

ohne Steuerabzug gewonnen werden, zu den vortheilhaftesten Capitalanlagen gehört und deshalb auch in letzter Zeit bei stets steigendem Course aus dem Verkehr gezogen wurde. Um nun dem kleinen Capitalisten die Erwerbung dieses vortheilhaftesten Papiers zu erleichtern, hat die

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

sich veranlaßt anzuwenden,

5000 Stück Türkenlose

im Wege der öffentlichen Subscription zu folgenden überaus günstigen Zahlungsmodalitäten aufzulegen, und zwar:

fl. 10 per Stück bei der Zeichnung,
fl. 12 per Stück bei der Repartition

und sieben weitere monatliche Einzahlungen à fl. 10, von denen die erste vom 1. bis 8. April 1872, die letzte aber erst vom 1. bis 8. October 1872 zu leisten ist. Die Zinsen sowohl als auch die Gewinnchancen laufen vom Tage der Zeichnung zu Gunsten der Subscribern, und spielen dieselben bereits in der am 1. April 1872 stattfindenden Ziehung mit. Außerdem erklärt sich die Wiener Syndicats-Cassa bereit, gegen eine Sondervergütung von 5 fl. per Stück die bei ihr subscribirten Lose am 1. März 1877 mit dem Betrage von fl. 97 per Stück zurückzuzahlen, wodurch den Betheiligten nicht nur vollste Garantie geleistet, sondern auch laut nachstehender approximativen Berechnung eine Capitalverzinsung von 18 1/10 Percent gesichert wird.

Berechnung.

Die während der Garantiezeit auflaufenden Zinsen im Gesamtbetrage von Fres. 60 in Gold betragen in österr. Währung circa fl. 27.—. Die Gewinnchancen auf 30 Ziehungen angenommen, zum Minimalpreise einer

Promesse à fl. 2 60.—
zusammen ö. W. fl. 87.—

was einer Verzinsung von 18 1/10 Percent gleichkommt.

Diese ziffermäßige Aufstellung gibt den schlagendsten Beweis von der immensen Rentabilität dieses Papiers, und ladet die gefertigte Zeichenstelle um so bestimmter zu einer möglichst raschen Theilnahme ein, als sich für das genannte Effect ein täglich wachsendes Interesse entwickelt und die vorhandenen Vorräthe von dem Anlage suchenden Capital in kürzester Frist absorbiert sein werden.

Die Subscriptionen werden vom 4. März angefangen nur bei der Wiener Börsen-Syndicats-Cassa entgegengenommen und können die Anmeldungen auch mittelst beschwerten Briefes erfolgen. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der aufgelegte Betrag subscribirt ist, und unterliegen die Zeichnungen des letzten Tages bei allfälliger Ueberzeichnung einer möglichst gleichartigen Reduction.

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

J. Kolisch,

verlängerte Schottengasse Nr. 9.

(431—3)

(459—2)

Nr. 1312.

(424—3)

Nr. 589.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Lorenz, Maria und Katharina Sibenil von Adelsberg zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executionssache des Michael Sireel von Topole gegen Mathias Sibenil von Adelsberg peto. 117 fl. 15 kr. c. s. e. ausgefertigten Feilbietungsbescheide vom 25. October 1871, Z. 5937, dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Thomas Etager von Adelsberg zugestellt worden sein.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1872.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September 1871, Zahl 2803, wird bekannt gegeben, daß zu der auf den 10. d. M. angeordneten Feilbietung der der Maria Sadar von Detschdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 516 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist und am

11. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Februar 1872.

(348—3)

Nr. 616.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Hodevar die executive Versteigerung der dem August Bezlej gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 33, Consc.-Nr. 35 in der Krakaworstadt zu Laibach vorkommenden Hofstatt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

27. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtshause (Sitticherhofe) mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Februar 1872.

(393—3)

Nr. 809.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Sagorz die executive Versteigerung der dem Herrn Valentin Tomc gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten, im Freisassen-Grundbuche sub Rectf.-Nr. 101 1/2 a, Urb.-Nr. 47 1/2 a vorkommenden, zu Laibach in der Polana-Vorstadt sub Consc.-Nr. 49 a gelegenen Hausrealität peto. schuldiger 180 fl. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

27. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Februar 1872.

(457—3)

Nr. 1047.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Michael Laschet gegen Josef Berteku peto. 97 fl. 50 kr. zur Bornahme der executiven Versteigerung der im Grundbuche Kreifeneg sub Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1086 Gulden 60 kr. geschätzten Realität die Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

8. April 1872,

die zweite auf den

13. Mai 1872

und die dritte auf den

10. Juni 1872,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange des diesgerichtlichen Edictes vom 20. Jänner 1872, Zahl 186, übertragen worden.

Laibach, am 24. Februar 1872.

(436—2)

Nr. 4146.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Preil von Britof in die Reaffumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Andreas Biskoviz von Trieste gehörigen, gerichtlich geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1099 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagessatzung, und zwar auf den

9. März 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. December 1871.

(403—2)

Nr. 5580.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der A. Kaktion von Reichenburg, durch ihren Gatten Anton Kaktion als gesetzlicher Vertreter, die exec. Versteigerung der der Franz Sterger'schen Verlassmasse von Haselbach, durch den Curator ad actum Johann Groß in Gurtsfeld, gehörigen, gerichtlich auf 4307 fl. 70 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Rectf.-Nr. 81 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. September 1871.

Die Lebens- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft

„Oesterreich. Gresham“

Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 11,

empfehlte sich für **alle Zweige der Lebensversicherung** zu den billigsten Bedingungen.

(470—1)

Nähere Auskünfte und Prospekte ertheilt:

Die **Repräsentanz in Laibach bei Herrn Anton Vicič, Hauptplatz Nr. 235**, die allein berechtigt ist, Prämienzahlungen für die Gesellschaft entgegenzunehmen, so wie Zahlungen für dieselbe zu leisten.

Jagd-Erlaubniß Widerrufung.

Jenen Herren, welche bisher die Erlaubniß hatten, in den Revieren Unter- und Oberschichta auf Flugwild jaen zu dürfen, kann ich, wegen eingetretener Verhältnisse, von heute ab dieses nicht mehr gestatten. Dieses zur Benachrichtigungswissenschaft. (471—1)

Rosenbüchel, am 27. Februar 1872.
Bolheim.

Zum Betriebe der Seidenraupen-Zucht sind beim Forstamte zu Gradak in Unterkrain

5000 Maulbeer-Bäume

und

20000 Heckenpflanzen

zu verpacken. (469—1)

Zu sofortigem Antritt suche ich für meine Schreibrequisiten-Handlung einen **Commis**. (447—2)

Offerte erbitte direct.

Görz. **Carl Sochar.**

Im

Café Europa

liegen folgende **Zeitungen** auf:

Neue Freie Presse
Neues Wiener Tagblatt.
Freundenblatt.
Novice.
Deutsche Zeitung.
Allgemeine Zeitung, Augsburger.
Politik.
Pester Lloyd
Laibacher Zeitung.
Laibacher Tagblatt.
Triester Zeitung.
Osservatore Triestino.
Danica.
Wehrzeitung.
Grazer Tage-post.
Illustrierte Leipziger Zeitung.
Slovenski narod.
Ueber Land und Meer.
Gartenlaube
Fliegende Blätter.
Stamm's böse Zungen.
Floh.
Bombe.
Kikeriki.

Es sind zu vergeben:

Triester Zeitung.
Laibacher Tagblatt.
Novice.
Osservatore Triestino.
Wehrzeitung.
Slovenski narod.
Danica.
Illustrierte Leipziger Zeitung.
Ueber Land und Meer.
Gartenlaube.
Stamm's böse Zungen. (448—2)
Floh.
Bombe.

Um freundlichen Zuspruch ersuchend
zeichnen hochachtungsvoll

Landerl & Zechner.

In Oesterreich

haben die wirtschaftlichen Verhältnisse einen nie geahnten Aufschwung genommen: Die Eisenbahnen weisen immerfort größere Einnahmen aus, die Banken machen glänzende Geschäfte und der Verkehr nimmt immer größere Dimensionen an; das Alles kommt in den lebhaften Bewegungen des Geldmarktes zum Ausdruck. — Wer diese Bewegungen auf's Beste benützen will, der wende sich an das

Bank- und Börsengeschäft

von **CARL STEIN,**
Wien I., Tiefer Graben 17.

Filliale und Wechselstube in Brunn:
(267—7) Stadt, Adlergasse 11.

Vegetabilisches Heilpflaster, von D. F. Tokén.

Das vorzüglichste, kräftigste und bewährteste Heilmittel gegen Wunden, chronische u. Drüsen-Geschwüre, insbes. (2903—6) für Geßöre.

Preis eines großen Stückes 50 kr.
kleinen 25 kr.

Haupt-Depot dieses Pflasters bei Herrn Mayer, Apotheke „zum Hirschen“ in Laibach; ferner bei Hrn. Apoth. A. Furgleitner, Sporgasse in Graz; J. Bancalari in Marburg; F. Gum in Leoben; Alois Wittmann in Brud.

Wilhelmsdorfer MALZ- Extract

nach Dppolzer u. Heller,

Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der **HOFF-schen Charlaterie** zu verwechseln, besser als alle anderen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracte.

Auf Ausstellungen prämiirt.
Für Abzehrende, Schwache, besonders **Brust-, Lungen- und Halskranke.**

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. (1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10; 2. Qualität 30, 45 kr.)

Anerkennung.

„Mein Brustleiden bessert sich merklich auf Ihr Malzextract sowie auf Ihre Bonbons und Chocoladen, Husten und Auswurf haben so abgenommen, daß u. s. w.“ **Vogak**, in Triest.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**), Kunstschatzplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz.**

Wilhelmsdorfer Malzproducten Fabrik
v **Jos. Küsterle & Co.**
(Wien). (2638—17)

Technicum Frankenberg

bei Chemnitz, Königreich Sachsen.

Maschinenbauschule in Verbindung mit Maschinenfabrik, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen Examen, Pensionat. Beginn des Curses den 15. April. Prospekte versendet gratis (254—3)

die Direction:
Jng. G. Bauch, Dr. J. Heubner, Dr. E. Klotz.

Die Sternwirths - Bräuhaus-
und
Gasthaus-Realität
in Völkermarkt

in Unterkärnten, sammt vollständiger Bräuhaus- und Gasthaus-Einrichtung, nebst Grundstücken mit vollständigem Fundus-Instructus ist eingetretenen Todesfalles wegen aus freier Hand allsogleich zu verkaufen. Anzufragen daselbst. (468—1)

(407—3) Nr. 6329.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Alex. Vidovč, Militärgrænzer, und dessen allfälligen Erben wird bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Klagebescheid de praes. 26. October 1871, Z. 6329 dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn August Povlin von Thurnamhart zugestellt wurde. R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. October 1871.

(346—2) Nr. 7390.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. t. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger in Planina gegen Franz Santel von Blisko pcto. 322 fl. 35 kr. c. s. s. mit dem Bescheide vom 23. September 1869, Nr. 6907, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Real Feilbietung die neuerliche Tagsetzung auf den

3. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1871.

(406—3) Nr. 6330.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Richard Grafen v. Auersperg von Gurkfeld und dessen allfälligen Erben wird bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Klagebescheid de praes. 26. October 1871, Z. 6330, dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn August Povlin von Thurnamhart zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. October 1871.

(438—2) Nr. 907.

Amortisations- Verfahren.

Vom k. t. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der Krainischen Sparkasse gemeinschaftlich mit Maria Selenc von Gorejnavas in die Einleitung des Amortisationsverfahrens des auf Namen Theresia Selenc lautenden Sparkasse-Einlagebüchels Nr. 36651, im dormaligen Werthe pr. 190 fl. 80 kr., gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dasselbe einen Anspruch zu haben vermeinen oder im Besitze desselben sich befinden, aufgefordert, denselben in dem Zeitraume von sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Amtszeitung bei diesem Gerichte darzuthun und das Sparkasse-Einlagebüchel Nr. 36651 vorzuweisen, widrigens dasselbe auf neuerliches Ansuchen als rechtsunwirksam und amortisirt erklärt werden würde.

R. t. Landesgericht Laibach, am 17. Februar 1872.